

Eine schwarzhumorige Digitalfarce

Christine Rothacker, Kabarettistin und Entertainerin mit Berliner Wurzeln und Heimat im Rupertiwinkel gab am Freitag im gutgefüllten Salitersaal in Kirchanschöring die Vorpremiere ihres neuen Musikkabarets „Auslaufmodell 4.0.“ Sie widmete sich einem sehr heiklen Thema, der Digitalisierung unserer Arbeitswelt und den damit verbundenen Themen.

In schnittiger Multifunktionskleidung steppt und singt sich Renate Eisenpreis, eine 80zjährige, die nicht in Rente gehen kann, weil diese zum Leben nicht ausreicht, durch ein kurzweiliges und immer wieder überraschendes Programm.

Sie praktiziert und besingt in allen Varianten Selbstoptimierungswahn, um möglichst lange ihre Arbeitskraft erhalten zu können.

Nur, die wird eigentlich nicht mehr gebraucht. Aber auch ihr smartphonesüchtiger Sohn, der die Vorteile des Homeoffice preist, kommt zu Wort und singt mit der Mutter sogar im Duett.

Und da gibt es noch Achim, gefrusteter Gewerkschafter, der, rotweinseelig Weltuntergangstheorien entwirft oder Beatrice, seit 20 Jahren Erotikdarstellerin, die sich über die Überfremdung in ihrem Beruf beklagt und dabei rechtem Gedankengut verfällt.

Christine Rothacker spielt alle Figuren bravourös, mit viel Witz und Virtuosität und lässt ihre Hauptfigur als unverwüstliches Stehaufweibchen glänzen.

Aus dem Wunsch nach Bedingungslosen Grundeinkommen macht sie einen flotten Rumba, singt ein berührendes Liebeslied für ihre große Liebe , einen Heimroboter und lässt Frau Klitscherova, polnische Pflegekraft, und den Fans bekannt aus „Pflege für Alle-betreutes Kabarett“, am Ende alles wieder einrenken .

Alles in allem ein sehr kurzweiliger unterhaltsamer Abend mit viel Mutterwitz aber auch Tiefgang. Am Freitag, den 5.4. gibt es dann die Premiere im Magazin4 in Bad Reichenhall.